

Tipps zum Verhalten nach einem oralchirurgischen Eingriff



ZAHNÄRZTLICHE
PRAXISKLINIK
Dr. Stein & Kollegen

Hansastr. 44 (Corsopassage)
44137 Dortmund - City
Tel. 0231 108 71- 74
info@praxisklinik-dr-stein.de

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Heute ist bei Ihnen ein Eingriff in der Mundhöhle vorgenommen worden. Nach jedem Eingriff – von der Implantation bis zum einfachen Zahnziehen – ist eine rasche, gute Wundversorgung und -heilung von herausragender Bedeutung. Komplikationen, die nach einem chirurgischen Eingriff auftreten können (Entzündungen, Nachblutungen etc.), sollten durch geeignete Maßnahmen so gering wie möglich gehalten werden.

Wie Sie selbst zur erfolgreichen Heilung beitragen können, möchten wir Ihnen kurz vorstellen:

• **Kühlen der behandelten Bereiche von außen**

Besonders die ersten Stunden nach einem Eingriff zählen. Um Schwellungen und Schmerzentstehung vorzubeugen, empfehlen wir das Kühlen der behandelten Bereiche an Wange und/oder Lippe von außen. Hier bieten sich feuchtkalte Umschläge an (z.B. Eiswürfelbeutel oder ein Kühlakku, in ein Handtuch gewickelt). Vermeiden Sie es, das Eis direkt auf die Haut aufzulegen, da es sonst zu einer Unterkühlung kommen kann. Eine Zunahme der Schwellung bis zum Anfang des dritten Tages ist normal. Wir empfehlen zusätzlich frei verkäufliche Medikamente, die einer Schwellung vorbeugend entgegen wirken können. Den Schwellungseffekt können Sie zusätzlich etwas abschwächen, wenn Sie mit leicht erhöhtem Oberkörper schlafen. Überhitzung durch ein Sonnenbad, der Gang ins Solarium oder in die Sauna müssen grundsätzlich vermieden werden.

• **Schmerzmittel direkt und im Anschluss regelmäßig einnehmen**

Das rezeptierte Schmerzmittel sollten Sie bitte direkt und danach weiter regelmäßig einnehmen (in der Regel 3 x täglich). Dies verhindert in vielen Fällen eine erneute Schmerzentwicklung. Treten Schmerzen auf, haben Sie so außerdem die beste Chance, dass diese durch die konsequente Einnahme schnell wieder nachlassen.

Klingen die Schmerzen nicht ab, sollten Sie uns bitte unter der bekannten Telefonnummer 0231-1087174 kontaktieren. Wir verordnen Ihnen dann ein stärker wirksames Medikament. Die einfache Erhöhung der Medikamentendosis führt meistens nicht zu einer ausreichenden Schmerzfreiheit, sondern zu einer Zunahme unerwünschter Arzneimittelwirkungen. **Außerhalb unserer Sprechstunde erreichen Sie den zahnärztlichen Notdienst unter 01805 98 67 00.**

• **Blutstillung**

Besonders wichtig nach Eingriffen ist die Blutstillung. Den Aufbisstopfer nehmen Sie bitte frühestens 30 Minuten nach dem Eingriff aus dem Mund. Wenn die Wirkung der örtlichen Betäubung nachlässt, kann es zu einer verstärkten Durchblutung kommen. Bei Nachblutungen hilft es als Sofortmaßnahme, auf ein sauberes gerolltes Taschentuch bzw. einen Tupfer zu beißen. Stoppt die Blutung nach mehr als einer Stunde nicht, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

• **Vereinbarte Kontrolltermine wahrnehmen**

Eine regelmäßige Kontrolle der Wunde(n) in den Tagen nach einer Operation ermöglicht das rechtzeitige Erkennen von Entzündungen oder Wundheilungsstörungen. Bitte nehmen Sie die vereinbarten Termine auch dann wahr, wenn keine Beschwerden vorliegen.

• **Essen und Trinken**

Um Nachblutungen zu vermeiden, verzichten Sie bitte auf Kaffee, schwarzen Tee und Alkohol sowie das Ausspülen des Mundes am Eingriffstag. Nehmen Sie frühestens nach dem Abklingen der Betäubung – ca. drei bis vier Stunden nach dem Eingriff – wieder Nahrung zu sich. Dabei sollten Sie vor allem an den ersten beiden Tagen weiche, flüssige Kost bevorzugen. Milchprodukte dürfen selbstverständlich am nächsten Tag wieder verzehrt werden.

• **Mundhygiene**

Bitte pflegen Sie Ihre Mundhöhle und die nicht operierten Zähne wie gewohnt. Sparen Sie aber insbesondere bei Zahnfleischeingriffen in den ersten zwei Tagen das Eingriffsgebiet aus, wenn Sie Ihre Zähne putzen. Spülen Sie bitte vorsichtig die Mundhöhle mit der empfohlenen Lösung (z.B. Chlorhexidin 0,2%). Zu häufiges Mundspülen und Saugen an der Wunde stört den Heilungsprozess.

• **Verzicht aufs Rauchen, Haus- und Gartenarbeit, Sport**

Bitte rauchen Sie nicht. Raucher sind überdurchschnittlich häufig von schmerzhaften Wundheilungsstörungen betroffen. Vermeiden Sie zunächst körperliche Anstrengungen wie Sport oder Haus- und Gartenarbeit. Auch dies führt zu einer Störung der Wundheilung und erhöht das Risiko für eine Nachblutung.

• **Lassen Sie sich abholen oder nutzen Sie ein Taxi bzw. öffentliche Verkehrsmittel**

Achtung! Aufgrund der bei dem Eingriff erforderlichen Betäubung oder Narkose ist die Fähigkeit zum Führen von Kraftfahrzeugen oder zum Bedienen von Maschinen nach dem Eingriff eingeschränkt bzw. nicht möglich.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie daher für die Abreise von uns öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder sich begleiten bzw. fahren lassen.

Ihr Praxisteam Dr. Stein & Kollegen